



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Martina Fehlner, Annette Karl, Ruth Müller, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Doris Rauscher, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Drs. 18/29808, 18/30072

Situation in bayerischen Tierheimen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die gegenwärtige Situation der Tierheime in Bayern zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Punkte eingegangen werden:

- die bisherige Resonanz auf das ausgeweitete staatliche Förderprogramm für Tierheime (mit Zahl der bis zum 30.04.2023 eingereichten Anträge, Stand der Bearbeitung)
- die Frage, ob eine Sonderförderung zur Digitalisierung der Tierheime nach dem Vorbild des Landes Niedersachsen sinnvoll wäre, um Tiere mit Hilfe einer besseren digitalen Vernetzung schneller und zielgerichteter vermitteln zu können
- die Frage, welche weiteren Maßnahmen zur Entlastung der Tierheime beitragen könnten (z. B. punktuelle Sonderförderung zur Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten von beschlagnahmten Tieren aus illegalem Handel, Förderung des ehrenamtlichen Engagements)

Mögliche weitere Lösungsansätze auf staatlicher, wie auch auf kommunaler Ebene, um langfristig eine ausreichende Finanzierung der bayerischen Tierheime sicherzustellen (z. B. auch Vorschläge zur Erhöhung und Angleichung der Fundtierpauschalen oder den Vorschlag des Deutschen Tierschutzbundes, Tierheime an den Einnahmen aus der Hundesteuer zu beteiligen).

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident